

# Der Überflieger

**Jurist** Pascal Schmid ist Bezirksgerichtspräsident und SVP-Kantonsrat. Er hat den Spitznamen Barney, punktet nicht mit seinen Kochkünsten, dafür mit seiner Fähigkeit, Ordnung ins Chaos zu bringen.

**Was hat Sie in den letzten Wochen besonders beschäftigt?**  
Die Debatten über das Bürgerrechtsgesetz im Kantonsrat. Ich bin erleichtert, dass mein Antrag angenommen wurde. Minimale Deutschkenntnisse genügen endlich nicht mehr für eine Einbürgerung.

**Warum wohnen Sie in Weinfelden?**  
Weinfelden ist der schönste Ort im Kanton. Ich bin im Kanton Zürich aufgewachsen, wohne aber schon mehr als mein halbes Leben im Thurgau und fühle mich hier sehr wohl.

**Wenn Sie den Thurgau verlassen müssten, wohin würden Sie ziehen?**  
Entweder in die Berge, ins Tessin oder in eine grosse Stadt. Vielleicht nach Zürich, ist ja mein Heimatort.

**Gibt es einen Lieblingsort für Sie im Thurgau?**  
Nebst Weinfelden mag ich den Untersee sehr.

**Was lieben Sie am Winter?**  
Alles ausser düsteres, schlechtes Wetter. Darum mag ich die Berge im Winter besonders.

**Was sollte man im Thurgau im Winter unbedingt machen?**  
Den Weihnachtsmarkt in Weinfelden besuchen und einen Ausflug auf den Nollen bei schönem Wetter machen.

**Was machen Sie, um gesund zu bleiben?**  
Ich mache Sport, hauptsächlich Fitness, und versuche möglichst gesund zu essen. Während der Weihnachtszeit ist das jedoch etwas schwer.

**Können Sie kochen?**  
Ja, ein bisschen, aber damit kann ich nicht punkten.

**Was ist das aufwendigste Gericht, das Sie kochen können?**  
Griechische Spaghetti. Dazu gehört eine Fetasaucem mit Oliven, Peperoni, Kapern und weitere Zutaten. Schmeckt ausgezeichnet, ist aber wirklich nichts speziell Aufwendiges.

**Wie lautet Ihr Restauranttipp?**  
Weinfelden bietet enorm viel. Es hat hier so viele gute Restaurants, dass ich mich nicht für eins entscheiden kann. Ich kann alle empfehlen.

**Bratwurst mit oder ohne Senf?**  
Ohne, weil man das im Thurgau muss. Das ist ein Teil meiner erfolgreichen Integration. Im Ernst, ich habe mich erstmals mit dieser Frage beschäftigt, als ich nach Frauenfeld zog.

**Warum sind Sie kein Vegetarier?**  
Weil ich zu gerne Fleisch esse. Es ist mir aber sehr wichtig, dass Fleisch aus



Der Weinfelder Gerichtspräsident Pascal Schmid ist fast gleich alt wie Emmanuel Macron – den er auch gerne mal treffen würde.

Bild: Reto Martin

einer tiergerechten Haltung kommt. Meine Partnerin ist Vegetarierin und kocht ausgezeichnet. Ich weniger. So bin ich zwangsläufig Teilzeitvegetarier.

**Was schätzen Sie an Ihrer Partnerin besonders?**  
Ihre Fröhlichkeit, Unkompliziertheit und Gelassenheit. Sie muss mich ja aushalten, ich bin eher ungeduldig.

**Wenn Geld kein Problem wäre, welches Auto würden Sie sich kaufen?**  
Das gleiche wie jetzt. Ich fahre einen Toyota iQ und im Sommer gerne Cabrio. Vielleicht den Aston Martin von James Bond.

**Was haben Sie zuletzt in Konstanz eingekauft?**  
Eine Mass Bier am Oktoberfest.

**Welche ist die beste App auf Ihrem Handy?**  
WhatsApp. Ist wahrscheinlich die App, die ich am häufigsten nutze.

**Wonach schmeckt Glück?**  
Das habe ich mir so noch nie überlegt. Nach Freiheit vielleicht?

**Lügen Sie manchmal? Bei welchen Gelegenheiten?**  
Ehrlichkeit ist für mich zentral, aber ab und zu schwindelt jeder ein bisschen. Sozialverträgliche Lügen meine ich. Aber abgesehen von dem nicht.

**Was ist Ihr gefühltes Alter?**  
So alt, wie ich bin. 40 plus eins, mit Betonung auf 40. Soll auch noch ein bisschen so bleiben.

**Mit welchem Menschen würden Sie gerne einen Tag lang tauschen?**  
Mit einem Astronauten. Vor etwa einem Jahr war ich bei einem Vortrag von Claude Nicollier. Es ist sicher unendlich faszinierend, die Erde von oben zu sehen.

**Mit wem würden Sie gerne einmal eine Flasche Wein trinken?**  
Mit Emmanuel Macron. Ich finde, er ist eine sehr spannende Persönlichkeit und praktisch gleich alt wie ich.

**Was würde Ihre Mutter über Sie sagen?**  
Dass sie bei mir zum Teil zu viel durchgehen lassen hat. Ich bin Einzelkind, das ist der Hintergrund.

**Was möchten Sie unter allen Umständen in diesem Leben machen?**  
Entweder mal aufs Matterhorn rauf oder in einem Tiger bei der Patrouille Suisse mitfliegen.

**Was war Ihr erster Traumberuf?**  
Landwirt. Ich bin früher immer mit meiner Mutter an einem Bauernhof vorbeigelaufen und fand es sehr auf-

regend. Für einen Buben ist das auch etwas spannender als Anwalt.

**Warum ist daraus nichts geworden?**  
Ich glaube, ich hätte zwei linke Hände dafür. Ich habe andere Talente, aber ein guter Landwirt wäre ich wahrscheinlich nicht geworden. Es gefiel mir eher wegen der Tiere.

**In welchem Job wären Sie eine Fehlbesetzung?**  
In vielen wahrscheinlich. Vor allem als Ingenieur, da ich nicht besonders gut rechnen kann. Das haben ja schon die Römer den Juristen nachgesagt.

**Worauf freuen Sie sich an einem freien Wochenende?**  
Ausschlafen und ein bisschen Zeit haben, in der nicht alles verplant ist. Mit meiner Partnerin, mit Freunden etwas unternehmen oder meine Eltern sehen. Und auf den «Tatort» am Sonntag.

**Was ist Ihr heimliches Hobby?**  
Für Hobbys habe ich momentan leider kaum Zeit, erst recht nicht für heimliche.

**Was finden Sie an sich ganz gut?**  
Dass ich ins Chaos Ordnung bringen und komplexe Probleme strukturieren kann.

**Welche Eigenschaft haben Sie von Ihrem Vater?**

Geradlinigkeit, Ehrlichkeit und Konsequenz in allem, was man macht.

**Welche Eigenschaft haben Sie von Ihrer Mutter?**  
Auch einmal nachgeben können, nicht nachtragend sein und die Fünf auch mal gerade sein lassen. Also etwas manchmal nicht so genau nehmen und durchgehen lassen.

**Welches ist Ihr Lieblingstier?**  
Affen finde ich faszinierend, sie halten uns den Spiegel vor. Sonst Katzen. Sie sind schlau, faul, lassen sich verwöhnen und können sich auch wehren, wenn es sein muss.

**Wie lautet der Filmtitel Ihres Lebens?**  
«How I met...»

**Wer soll Ihre Rolle spielen?**  
Neil Patrick Harris alias Barney Stinson natürlich. Ich bin häufig mit ihm verwechselt worden, als ich noch keinen Dreitagebart trug.

**Freunde kennen mich als...**  
In der Schulzeit war mein Spitzname Päsce oder auch Schmidli. Ein aktuellerer Spitzname ist Barney, weil ich angeblich Neil Patrick Harris gleiche, der in der Serie «How I Met Your Mother» den Charakter Barney spielt. Ein Kantonsratskollege nennt mich heute noch so.

Interview: Isabella Gómez